88. Jahrgang 12. Mai 2022 Nr. 19/20

Zürich 2

Lokalzeitung für Wollishofen, Enge, Leimbach und Adliswil

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint alle 14 Tage, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

Gemeinsam Träume ermöglichen.

Profitieren Sie von unserer gebündelten Kompetenz für Versicherungen, Vorsorge und Finanzen.

raiffeisen.ch/zuerich
mobiliar.ch/zuerich

RAIFFEISEN die Mobiliar

1368729

«Heiweh-Fernweh» kehrt zurück
Das Musical «Heiweh-Fernweh» mit Mundartsongs von Bligg, Gölä, Lo & Leduc und vielen mehr kommt ins Theater 11 nach Zürich. Lokalinfo verlost Tickets. 2

Als Fotograf im Einsatz in der Ukraine
Der Zürcher Dokumentarfotograf Jens Krauer hat eine ukrainische Einheit über mehrere Wochen mit seiner Kamera begleitet – kurz bevor der Krieg ausbrach. 5

Grösstes Velofestival der Schweiz
Die «Cycle Week» lockt mit über 100 Ausstellern, Workshops und mehreren Contests Bike-Begeisterte aus der ganzen Schweiz nach Zürich. Letzte Seite

Ein Roboter feiert Theaterpremiere

Mit dem Theaterprojekt «Die Igor-Show» wagt sich die Kantonsschule Freudenberg auf unbekanntes Terrain. Die Hauptrolle in diesem Stück übernimmt nicht etwa ein Mensch, sondern ein Butler-Roboter namens Igor.

Rahel Köppel

Passend zur Einführung des neuen mathematisch-naturwissenschaftlichen Profils haben Schüler und Schülerinnen der Kantonsschule Freudenberg in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendprojekt Mint & Pepper der ETH Zürich ein Stück erarbeitet, in dem die Beziehung zwischen Mensch und Roboter im Zentrum steht und welches zum Nachdenken anregt. Auch an der Programmierung des Butler-Roboters Igor waren Schüler beteiligt.

Um genau diesen Roboter geht es in dem Theater. Er soll an einen neuen Besitzer abgegeben werden. Igor, der angeblich ein Bewusstsein haben soll, ist vielseitig einsetzbar – als Butler, Lebensgefährte oder auch als WG-Genosse. Doch wie weit entwickelt ist er wirklich und wofür eignet er sich am besten? Der Roboter wird auf Herz und Schrauben geprüft, um dies zu beantworten. Er sammelt laufend Daten, während er auf der Bühne verschiedenen Charakteren begegnet. Diese Charaktere repräsentieren unterschiedliche Meinungen unserer Gesellschaft über das Thema künstliche Intelligenz. Kleine Roboter-Tanzeinlagen, einstudiert von einer Schülergruppe, garantieren eine abwechslungsreiche Vorstellung.

Auf der Bühne der Kanti Freudenberg steht ab Montag Roboter Igor im Mittelpunkt.
BILD RAHEL KÖPPEL

«Kein Science-Fiction-Film»

Haben Roboter moralische Gedanken? Können sie als Menschenersatz dienen? Was kann künstliche Intelligenz heutzutage? Diese und viele weitere Fragen gedenkt die Gruppe in ihrem Stück kritisch zu analysieren. Christian Renggli, Theaterpädagoge und Informatiklehrer sowie Leiter des Projekts, war es besonders wichtig, ein realistisches Bild des Themas wiederzugeben. «Wir möchten Roboter nicht wie in einem Science-Fiction-Film darstellen, in dem sie zu Monstern werden, sondern den Wissensstand der heutigen Forschung darlegen», so Renggli.

Eine weitere Besonderheit des Theaters besteht darin, dass das Publikum miteinbezogen wird. Während der Vorstellung können die Leute mit einem Abstimmungsklicker zum Beispiel live darüber entscheiden, wie sie in bestimmten Situationen agieren würden. Beim Einlass ins Theater wird man freiwillig gescannt und nach Alter und Geschlecht analysiert.

«Für uns ist Igor eher ein Hund»

Die Jugendlichen haben zu Beginn des Projekts Inputs zum Thema künstliche Intelligenz erhalten und sich damit auseinandergesetzt. «Wir haben zum Beispiel Gemälde gesehen, die Roboter gemalt haben. Das fand ich seltsam, Kunst ist doch etwas Menschliches», sagt Larissa.

Auf die Frage, ob sie denn Respekt vor ihrem aussergewöhnlichen Bühnenpartner hätten, lacht die Gruppe. «Wir haben eher Angst, dass er kaputtgeht», berichten sie. «Wir sehen ihn gar nicht als Person an, dafür kann er zu wenig. Es entstehen oft etwas peinliche Situationen, da er einem nicht antwortet und man quasi mit einer Wand spricht. Für uns ist Igor eher wie ein Hund.» Christian Renggli meint dazu: «Eine Schwierigkeit bei einem Roboter auf der Bühne ist sicher, dass er nicht improvisieren und die Energie der Theatergruppe nicht übernehmen kann.»

Voll im Probeendspurt, bevor das Stück am Montag, 16. Mai, Premiere feiert, sind die Schülerinnen und Schüler schon etwas nervös. Insbesondere, weil sie unter anderem vor ihren Klassenkameraden auftreten werden. «Aber wir können es auch kaum erwarten, ein solch interaktives Stück auf die Bühne zu bringen. Es ist eine Experience und wird sicher nicht langweilig!»

«Die Igor-Show», Aula Kantonsschule Freudenberg, Gutenbergstrasse 15. Öffentliche Vorführungen: 16. Mai, 20. Mai, 21. Mai, jeweils um 20 Uhr, 25 Franken. Igortheater.ch

«Ein linkes Seeufer für alle»

Zahlreiche Vereine, Quartierbewohnende und Gruppierungen aus Wollishofen engagieren sich dafür, dass ihr Seeufer für alle zugänglich bleibt. Sie haben eine Petition lanciert und laden am 21. und 22. Mai zu einem grossen Quartierfest.

Für das Kibag-Areal zwischen Roter Fabrik und Gemeinschaftszentrum Wollishofen wird ab Juni ein Masterplan für die künftige Nutzung erarbeitet. Daher fordert nun eine Petition, die unter anderem vom Quartierverein Wollishofen unterstützt wird, dass «der gesamte Bereich am See zwischen der Badi Mythenquai und der Roten Fabrik, der nicht bereits der Freihaltezone zugeteilt ist, als eine Freihalte- und Gewerbezone definiert wird». Denn der Erholungs- und Freiraum sowie das Kulturangebot seien in Gefahr, wenn die geplanten Bauprojekte umgesetzt werden und in direkter Nachbarschaft zu den Erholungszonen Wohnungen entstehen. Die Befürchtung: Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner könnten alle Aktivitäten am See mit Lärmklagen lahmlegen.

Am 21. und 22. Mai will man das Gebiet rund um das Kibag-Areal, von der Roten Fabrik bis zur Savera-Wiese, zu einem Treffpunkt für die ganze Stadtbevölkerung machen. Zahlreiche Vereine und Organisationen stellen ein Quartierfest/Stadtfest für Jung und Alt auf die Beine, mit Musik, Tanz, Spiel und Spass. Weitere Informationen zum Fest und der Petition (sie wird am 22. Juni dem Stadtrat übergeben):

- www.quartierfestwollishofen.ch
- www.linkesseeuferfueralle.ch
- www.petition-seeufer.ch *(red.)*

ANZEIGEN

Eigene Ausländerausweise für Zürich?

«Die Gemeinden oder die Kantone haben keine Kompetenz, den Aufenthalt von Sans-Papiers nach eigenen Bestimmungen mit einem Ausweis verbindlich zu regeln».

Bundesrätin Simonetta Sommaruga (24.9.2018, Debatte im Nationalrat)

→ widerspricht Bundesrecht
→ begünstigt illegalen Aufenthalt
→ Behörden machen sich strafbar

Rechtswidrige Züri City Card

Am 15. Mai
NEIN
www.zuericitycard-nein.ch

Schlafqualität muss nicht teuer sein!

Bei BED & BATH finden Sie alles was Sie für einen erholsamen Schlaf brauchen, zu Fabrikpreisen

- Decken und Kissen, schweizer Qualität
- Bettwäsche, Fixleintücher
- Molton
- Frottéetücher, Bademäntel
- Geschenkgutscheine und vieles mehr

BED & BATH Factory Outlet
Waffenplatzstrasse 1 · 8002 Zürich · Tel. 043 211 00 22

Well done!
Ihre Immobilie dank Kompetenz gut verkauft.

ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/zuerich/paradeplatz